



A1 Instandsetzung Stadtautobahn St.Gallen



Worum geht es?

Die Autobahn A1 ist eine der wichtigsten Verkehrsachsen im Raum St.Gallen. Über 80 Prozent des Verkehrsaufkommens auf der Stadtautobahn sind Ziel-, Quell- und Binnenverkehr für die Stadt, nur rund 20 Prozent ist Transitverkehr. Die A1 ist für die Lebensqualität in der Stadt von hoher Bedeutung, da die umliegende Verkehrsinfrastruktur stark ausgelastet ist. Auch auf einzelnen Abschnitten der Stadtautobahn wird während den Spitzenstunden die Kapazitätsgrenze erreicht respektive leicht überschritten.

Nach einer Betriebszeit von über 30 Jahren ist eine Gesamtinstandsetzung der Stadtautobahn notwendig. Das Bundesamt für Strassen ASTRA erneuert darum den Abschnitt zwischen Winkeln und Neudorf inklusive der Anschlüsse Kreuzbleiche und St.Fiden. Die Bauarbeiten dauern bis voraussichtlich 2027. Die für das Projekt veranschlagten Gesamtkosten betragen rund 550 Millionen Franken.

Durch das Unterhaltsprojekt wird die Nutzungsdauer der bestehenden Infrastruktur verlängert. Es werden keine zusätzlichen Verkehrsflächen erstellt und die Leistungsfähigkeit der Strasse wird nicht erhöht. Mit den geplanten Unterhaltsmassnahmen kann ein sicherer Betrieb der Anlage für weitere 15 bis 20 Jahre gewährleistet werden. So trägt die Autobahn auch in Zukunft dazu bei, dass die Lebensqualität in der Stadt St.Gallen erhalten werden kann.

Was wird gemacht?

Die Stadtautobahn, deren Anlagen und Bauteile werden saniert sowie bezüglich Sicherheit, Störfall- und Umweltschutz angepasst. Das Projekt umfasst im Wesentlichen folgende Massnahmen:

Trassee: Der Deckbelag wird gesamthaft erneuert und durch einen lärmmindernden Belag ersetzt.

Kunstabauten: Bei den Brücken, Viadukten, Galerien etc. reicht der Umfang der geplanten Arbeiten von kleineren Reparaturen bis zum Totalersatz. Die Fussgänger-Passarellen beim Bahnhof St.Fiden werden ersetzt.

Tunnel: Bei den vier Tunneln auf dem Stadtgebiet (Schoren, Rosenberg, St.Fiden, Stephanshorn) sind umfangreiche Arbeiten an Belag und Banketten vorgesehen. Die Tunnel werden betriebs- und sicherheitstechnisch aufgerüstet. Beim Tunnel Schoren wird eine zusätzliche Querverbindung als Fluchtweg zwischen den beiden Tunnelröhren realisiert.

Umwelt- und Lärmschutz: Zur Behandlung des Strassenabwassers sind vier neue Strassenabwasserbehandlungsanlagen (SABA) geplant. Zudem werden Lärmschutzwände und absorbierende Verkleidungen instandgesetzt.

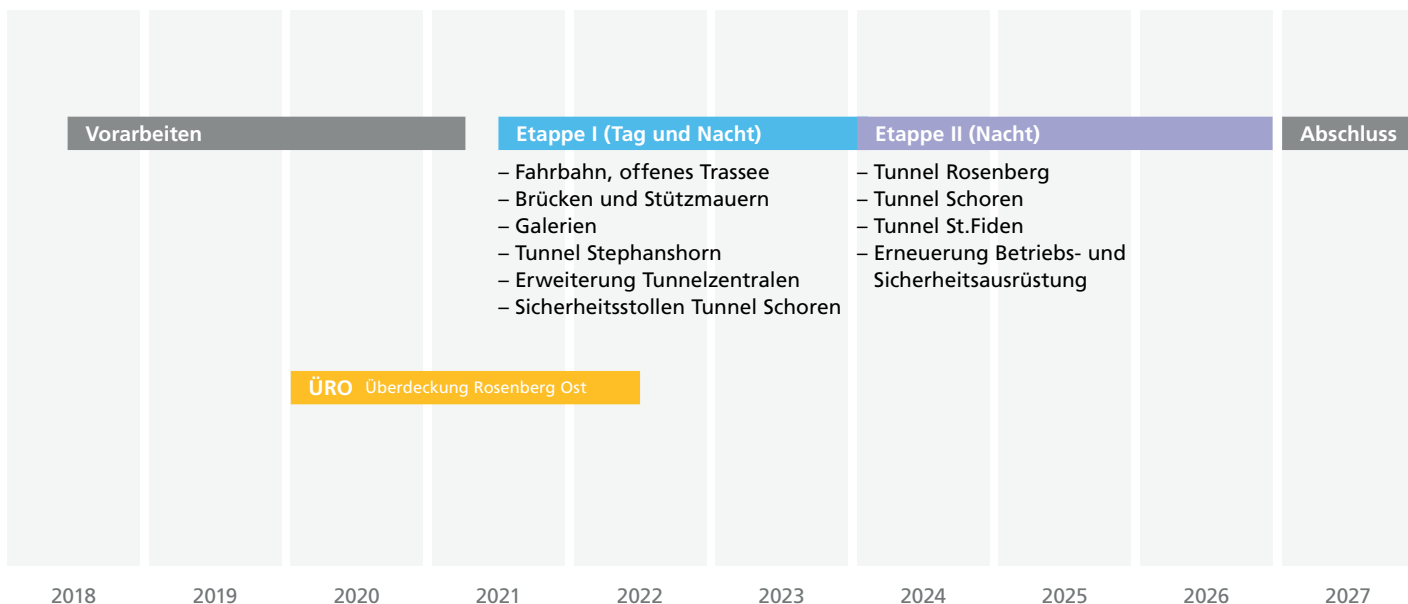
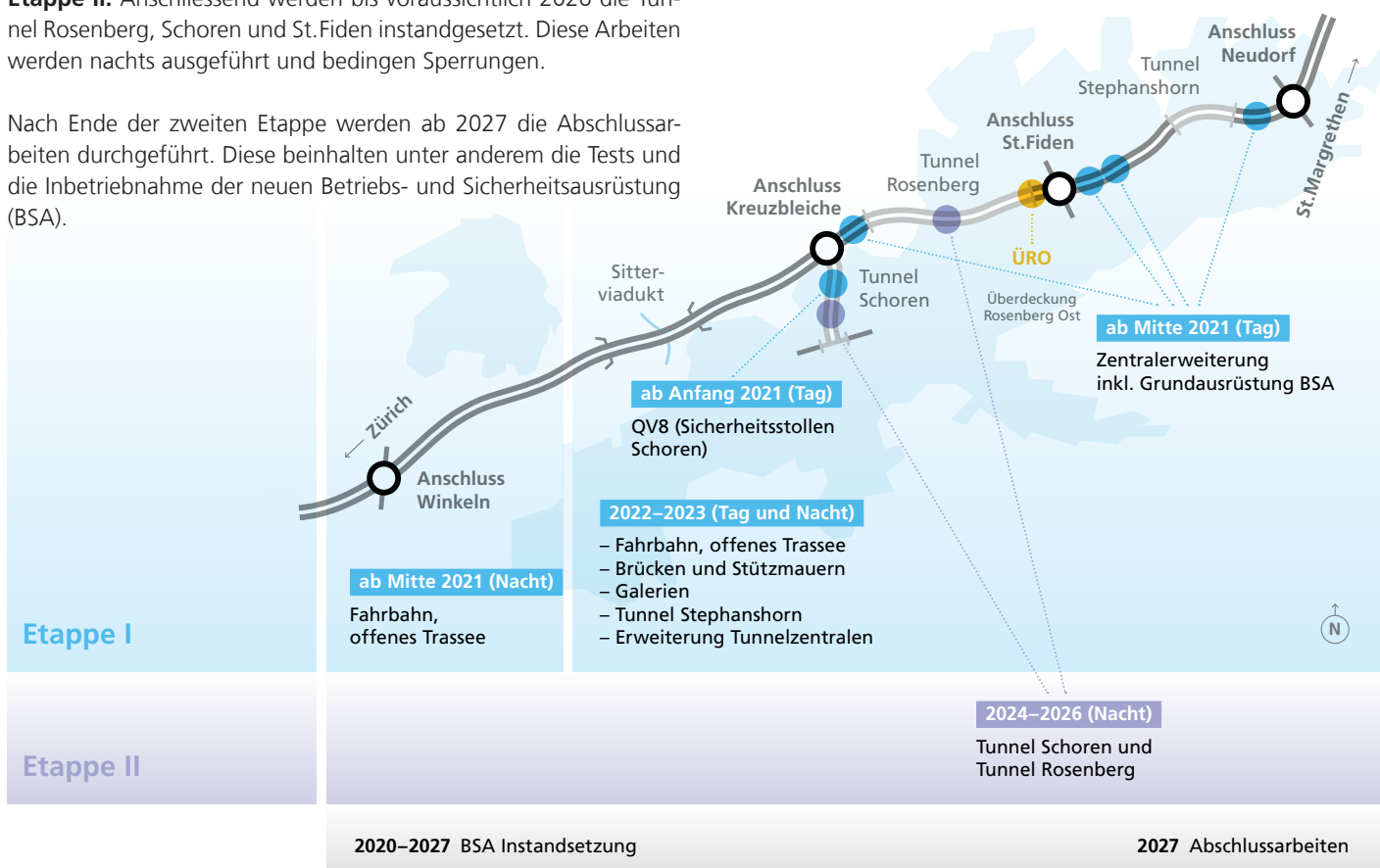
Bauprogramm

Etappe I: Von 2021 bis voraussichtlich Ende 2023 werden die Fahrbahn, ein Grossteil der Brücken und Stützmauern sowie der Tunnel Stephanshorn instandgesetzt. In diesem Zeitraum werden auch die Tunnelzentralen erweitert und die Querverbindung 8 (QV8) beim Tunnel Schoren erstellt. Die Arbeiten erfolgen mehrheitlich tagsüber.

Etappe II: Anschliessend werden bis voraussichtlich 2026 die Tunnel Rosenberg, Schoren und St.Fiden instandgesetzt. Diese Arbeiten werden nachts ausgeführt und bedingen Sperrungen.

Nach Ende der zweiten Etappe werden ab 2027 die Abschlussarbeiten durchgeführt. Diese beinhalten unter anderem die Tests und die Inbetriebnahme der neuen Betriebs- und Sicherheitsausrüstung (BSA).

Die Arbeiten für das Drittprojekt Überdeckung Rosenberg Ost (ÜRO) der Olma Messen St.Gallen (siehe Folgeseite) finden zeitgleich zur Etappe I statt. Der Bau der Überdeckung wird mit dem Instandsetzungsprojekt koordiniert.



Projektstand

Von 2018 bis Mitte 2021 fanden umfangreiche Vorarbeiten für die Instandsetzung statt. So wurden Signalportale und Systeme zur Überleitung von Fahrstreifen auf die andere Fahrbahn erstellt. Zudem wurden Arbeiten an der Betriebs- und Sicherheitsausrüstung und Massnahmen zur Sicherung des Rutschhangs unterhalb des Quartiers Schoren/Dietli durchgeführt.

In der ersten Jahreshälfte 2021 erfolgte die Erstellung von Notzufahrten, das Einrichten der Installationsplätze sowie erste Arbeiten an den Tunnelzentralen. Parallel dazu wurde auch mit dem Bau des neuen Sicherheitsstollens QV8 beim Tunnel Schoren begonnen.

Die eigentlichen Hauptarbeiten begannen im Sommer 2021 im westlichen Abschnitt der Stadtautobahn. Bis Oktober wurde das Trasse der A1 von Winkeln bis zum Sitterviadukt instandgesetzt. Die Fahrbahn wurde erneuert und mit einem lärmindernden Deckbelag versehen.

Seit Ende Februar 2022 erfolgt die Instandsetzung der offenen Strecke vom Sitterviadukt an ostwärts sowie die Sanierung des Tunnels Stephanshorn, der Galerien Lindental und Harzbüchel. Der Bau der ÜRO konnte bereits abgeschlossen werden.



Für den Deckbelageinbau wird die betroffene Fahrbahn gesperrt, weshalb die Arbeiten nachts erfolgen. In den Morgenstunden muss die Stadtautobahn wieder befahrbar sein.



Die neue Halle 1 der Olma Messen wird über der Autobahn, östlich des Rosenbergtunnels gebaut.

Visualisierung: Olma Messen St.Gallen

Überdeckung Rosenberg Ost

Östlich des Rosenbergtunnels wird über der Stadtautobahn die Überdeckung Rosenberg Ost (ÜRO) realisiert. Dabei handelt es sich um ein Vorhaben der Olma Messen St.Gallen, die ihr Messegelände in Richtung Osten erweitern. Dazu wird die Stadtautobahn im Bereich St.Fiden überdeckt, wodurch der bestehende Tunnel Rosenberg um ca. 180 Meter verlängert wird.

Bei der ÜRO handelt es sich um ein Drittprojekt, das in der Verantwortung der Olma Messen St.Gallen liegt. Da die Bauarbeiten jedoch zeitgleich mit der Instandsetzung der Stadtautobahn erfolgen, werden die beiden Vorhaben stufengerecht koordiniert. Beispielsweise können nötige Nachtsperren infolge des Instandsetzungsprojekts auch für den Bau der Überdeckung genutzt werden.

Die ÜRO schafft zudem neue Rahmenbedingungen für den Betrieb der Stadtautobahn, die das ASTRA in seinen Betriebs-, Unterhalts- und Sicherheitskonzepten berücksichtigen muss.

Weitere Informationen: olma-halle1.ch

Jede zu Spitzenzeiten vermiedene Fahrt zählt

Insbesondere während der Etappe I, in den Jahren 2022 und 2023, führen die Bauarbeiten zu Verkehrsbeeinträchtigungen. Da die A1 an ihre Kapazitätsgrenzen stösst, ist in der Morgen- und Abendspitze eine Verkehrsreduktion um 10 Prozent notwendig.

Um Verkehrsteilnehmende zu animieren, ihr Verhalten anzupassen, wurde eine Kampagne rund um den Botschafter der Instandsetzung, dem St.Galler Buntspecht «Fredri Vogl», ins Leben gerufen. Über seine Website stadtautobahn.ch gibt Fredri laufend Tipps und informiert über das Baugeschehen.

Indem Sie Ihre Fahrten über die A1 während der Bauzeit auf Randzeiten verlegen oder alternative Verkehrsmittel nutzen, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Verkehrsentslastung. Bei Stau auf der Autobahn ist es zudem wichtig, nicht auf das umliegende Strassennetz auszuweichen. Ansonsten droht eine Überlastung des städtischen Verkehrsnetzes und die Funktionsfähigkeit des öffentlichen Verkehrs wird beeinträchtigt.

Mit seiner Kampagne spricht das ASTRA auch Unternehmen an. Über das Thema Mobilitätsmanagement und die Möglichkeiten zur Mitwirkung können sich Firmen und Privatpersonen auf der Seite stadtautobahn.ch informieren.



Für die Instandsetzung braucht es Platz. Damit eine Verkehrsüberlastung während der Jahre 2022 und 2023 ausbleibt, ist das Engagement der Verkehrsteilnehmenden notwendig.

stadtautobahn.ch

Gib dem Stau keine Chance.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

Impressum

Bundesamt für Strassen ASTRA, Infrastrukturfürile Winterthur,
Grüzefeldstrasse 41, 8404 Winterthur
Telefon 058 480 47 11
winterthur@astra.admin.ch
© ASTRA Infrastrukturfürile Winterthur
Oktober 2022

Wo informiere ich mich?

Schnell und umfassend informiert via:
www.autobahnschweiz.ch > Nordostschweiz
> Instandsetzung Stadtautobahn St.Gallen

